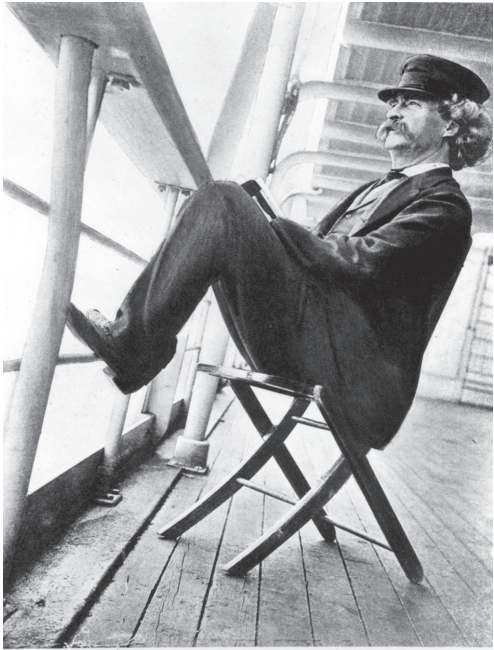


Hinweis:
Vorschau der Printausgabe.



Be good + you will be lonesome.

Mark Twain

Mark Twain auf dem Pazifik, 1896

Mark Twain

Meisterschaft, oder:

Even German is preferable to death

Englisch / Deutsch

Übersetzt und kommentiert von Holger Hanowell

Reclam

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 19612
2019 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Umschlaggestaltung: it's me design marielle enders
Druck und Bindung: Kösel GmbH & Co. KG,
Am Buchweg 1, 87452 Altusried-Krugzell
Printed in Germany 2019

RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und
RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-019612-0

Auch als E-Book erhältlich

www.reclam.de

Meisterschaft¹

In Three Acts

Meisterschaft

In drei Akten

EXPLANATORY: I regard the idea of this play as a valuable invention. I call it the Patent Universally-Applicable Automatically-Adjustable Language Drama. This indicates that it is adjustable to any tongue, and performable in any tongue. The English portions of the play are to remain just as they are, permanently; but you change the foreign portions to any language you please, at will. Do you see? You at once have the same old play in a new tongue. And you can keep on changing it from language to language, until your private-theatrical pupils have become glib and at home in the speech of all nations. *Zum Beispiel*, suppose we wish to adjust the play to the French tongue. First, we give Mrs. Blumenthal and Gretchen French names. Next, we knock the German Meisterschaft sentences out of the first scene, and replace them with sentences from the French Meisterschaft – like this, for instance: “Je voudrais faire des emplettes ce matin; voulez-vous avoir l’obligeance de venir avec moi chez le tailleur français?” And so on. Whenever you find German, replace it with French, leaving the English parts undisturbed. When you come to the long conversation in the second act, turn to any pamphlet of your French Meisterschaft, and shovel in as much French talk on *any* subject as will fill up the gaps left by the expunged German. Example – page 423, French Meisterschaft:

ZUR ERLÄUTERUNG: Ich betrachte dieses Stück als Beitrag von unschätzbarem Wert. Ich nenne es das patentierte universell-anwendbare-automatisch-anpassungsfähige Sprach-Drama. Das bedeutet, es ist auf jede Sprache anwendbar und in jeder Sprache durchführbar. Die englischen Teile dieses Stücks sollen genau so bleiben, wie sie sind, und zwar ein für alle Mal, die fremdsprachlichen Versatzstücke jedoch kann man nach Belieben in jede andere Sprache überführen. Verstehen Sie? Sie haben auf der Stelle dasselbe alte Stück in neuer Sprache. Und Sie können es immerfort von einer Sprache in die andere umwandeln, bis die Schüler in Ihrem privaten Sprachtheater in den Sprachen sämtlicher Völker zungenfertig und zu Hause sind. Angenommen, wir möchten *zum Beispiel* das Stück ins Französische übertragen. Zuerst geben wir Mrs. Blumenthal und Gretchen französische Namen. Als Nächstes räumen wir die deutschen Meisterschaft-Sätze aus der ersten Szene weg und ersetzen sie durch Sätze aus der französischen Meisterschaft – etwa so: »Je voudrais faire des emplettes ce matin; voulez-vous avoir l'obligeance de venir avec moi chez le tailleur français?« [»Ich möchte heute Morgen Einkäufe machen; hätten Sie wohl die Güte, mich zu dem französischen Schneider zu begleiten?«] Und so weiter. Wo immer Sie auf Deutsch stoßen, ersetzen Sie es durch Französisch und lassen Sie die englischen Teile, wie sie sind. Wenn Sie dann zu der langen Unterhaltung im 2. Akt kommen, nehmen Sie irgendeines von Ihren französischen Meisterschaft-Heften und schaufeln Sie so viele französische Wörter zu *egal welchem* Thema hinein, bis die Lücken gefüllt sind, die das getilgte Deutsch hinterlassen hat. Beispiel – Seite 423, französische Meisterschaft:

On dirait qu'il va faire chaud.
J'ai chaud.
J'ai extrêmement chaud.
Ah! qu'il fait chaud!
Il fait une chaleur étouffante!
L'air est brûlant.
Je meurs de chaleur.
Il est presque impossible de supporter la chaleur.
Cela vous fait transpirer.
Mettons-nous à l'ombre.
Il fait du vent.
Il fait un vent froid.
Il fait un temps très-agréable pour se promener
aujourd'hui.

And so on, all the way through. It is very easy to adjust the play to any desired language. Anybody can do it.

On dirait qu'il va faire chaud. [Man möchte meinen, dass es heiß wird.]

J'ai chaud. [Mir ist heiß.]

J'ai extrêmement chaud. [Mir ist überaus heiß.]

Ah! qu'il fait chaud! [Ach, wie heiß es ist!]

Il fait une chaleur étouffante! [Es ist unerträglich heiß!]

L'air est brûlant. [Die Luft ist glühend heiß.]

Je meurs de chaleur. [Ich sterbe noch bei dieser Hitze.]

Il est presque impossible de supporter la chaleur. [Es ist fast unmöglich, diese Hitze auszuhalten.]

Cela vous fait transpirer. [Sie werden schwitzen.]

Mettons-nous à l'ombre. [Gehen wir in den Schatten.]

Il fait du vent. [Es ist windig.]

Il fait un vent froid. [Es weht ein kalter Wind.]

Il fait un temp très-agréable pour se promener
aujourd'hui. [Das Wetter ist heute sehr angenehm
zum Spaziergehen.]

Und so weiter, das volle Programm. Es ist sehr einfach, das Stück an jede beliebige Sprache anzupassen. Jeder kann das.²

Grammatik- und orthographische Fehler im Deutschen wurden im Originaltext beibehalten, um ein authentisches Bild davon zu vermitteln, wie er zu Mark Twains Lebzeiten gedruckt wurde; in der Übersetzung sind sie korrigiert. Siehe dazu auch »Zu dieser Ausgabe«, S. 85 (Anm. d. Übers.).

Dramatis Personæ

MR. STEPHENSON

GEORGE FRANKLIN

WILLIAM JACKSON

MARGARET STEPHENSON

ANNIE STEPHENSON

MRS. BLUMENTHAL, the Wirthin

GRETCHEN, Kellnerin

Die Personen des Stücks

HERR STEPHENSON

GEORGE FRANKLIN

WILLIAM JACKSON

MARGARET STEPHENSON

ANNIE STEPHENSON

FRAU BLUMENTHAL³, die Wirtin

GRETCHEN, Kellnerin

Act I

Scene I

Scene of the play, the parlor of a small private dwelling in a village.

(Margaret discovered crocheting – has a pamphlet.)

MARGARET. *(Solus.)* Dear, dear! it's dreary enough, to have to study this impossible German tongue: to be exiled from home and all human society except a body's sister in order to do it is just simply *abscheulich*. Here's only three weeks of the three months gone and it seems like three years. I don't believe I can live through it, and I'm sure Annie can't. *(Refers to her book, and rattles through, several times, like one memorizing:)* Entschuldigen Sie, mein Herr, können Sie mir vielleicht sagen, um wie viel Uhr der erste Zug nach Dresden abgeht? *(Makes mistakes and corrects them.)* I just hate *Meisterschaft*! We may see people; we can have society; yes, on condition that the conversation shall be in German, and in German only – every single word of it! Very kind – oh, very! when neither Annie nor I can put two words together, except as they are put together for us in *Meisterschaft* or that idiotic *Ollendorff*! *(Refers to book, and memorizes: Mein Bruder hat Ihren Herrn Vater nicht ge-*

1. Akt

1. Szene

Der Ort der Handlung, das Wohnzimmer in einem kleinen Privathaus auf dem Dorfe.

(Margaret beim Häkeln – hat ein Lehrbuch vor sich.)

MARGARET (*allein*). Ach du liebe Güte! Es ist schon schlimm genug, dass man diese unmögliche deutsche Sprache lernen muss.⁴ Von zu Hause und jeglicher menschlichen Gesellschaft getrennt, nur eine Schwester an meiner Seite, um es zu schaffen, es ist einfach abscheulich. Erst drei Wochen sind von den drei Monaten rum, und es kommt mir schon wie drei Jahre vor. Ich glaube, das stehe ich nicht durch, und Annie sicher auch nicht. (*Schaut wieder in ihr Buch. Rasselt mehrmals einen Satz herunter, wie beim Auswendiglernen.*) Entschuldigen Sie, mein Herr, können Sie mir vielleicht sagen, um wie viel Uhr der erste Zug nach Dresden abgeht?⁵ (*Dabei macht sie Fehler, die sie korrigiert.*) Oh, wie ich diese Meisterschaft hasse! Wir dürfen uns mit Leuten treffen, wir dürfen uns in der Gesellschaft bewegen, ja, schon, vorausgesetzt, dass die Unterhaltung auf Deutsch stattfindet, und zwar ausschließlich auf Deutsch – jedes einzelne Wort! Sehr nett – oh, wirklich sehr nett! Wo weder Annie noch ich zwei Wörter zusammenbauen können, außer so, wie sie in Meisterschaft oder in diesem blöden Ollendorff⁶ zusammengebaut sind! (*Schaut wieder ins Buch und sagt auswendig auf: Mein Bruder hat Ih-*